

## **BGer 9C 402/2012 vom 25. Juni 2012**

Bundesgericht, 2012-06-25, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_9C\\_402\\_2012](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_402_2012)

FR: TF 9C 402/2012 du 25 juin 2012

IT: TF 9C 402/2012 del 25 giugno 2012

### **Regeste**

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

### **Volltext**

Bundesgericht IV. Öffentlich-rechtliche Abteilung 25.06.2012 9C 402/2012 (9C\_402/2012)  
Tribunal fédéral IVe Cour de droit public (IIe Cour de droit social) 25.06.2012 9C 402/2012  
(9C\_402/2012) Tribunale federale IV Corte di diritto pubblico (II Corte di diritto sociale)  
25.06.2012 9C 402/2012 (9C\_402/2012)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 9C\_402/2012  
Urteil vom 25. Juni 2012 II. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter U. Meyer,  
Präsident, Gerichtsschreiber Scartazzini. Verfahrensbeteiligte T.\_\_\_\_\_, vertreten durch  
Rechtsanwalt Daniel Bohren, Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich,  
Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung,  
Beschwerde gegen den Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom  
21. März 2012. Nach Einsicht in die Beschwerde vom 11. Mai 2012 (Poststempel) gegen  
einen Entscheid des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 21. März 2012  
betreffend eine Verfügung der IV-Stelle des Kantons Zürich vom 20. Oktober 2009, in  
Erwägung, dass der Beschwerdeführer den ihm vom Gericht gemäss Art. 42 Abs. 5 BGG  
angezeigten Mangel (vgl. Art. 42 Abs. 3 BGG) der fehlenden Beilagen (vorinstanzlicher  
Entscheid) nicht innerhalb der mit Verfügung vom 15. Mai 2012 angesetzten, am 29. Mai  
2012 abgelaufenen ( Art. 44 - 48 BGG ) Frist behoben, sondern mit Schreiben vom 16. Mai  
2012 bloss ein zweites Mal seine Vollmacht eingereicht hat, dass deshalb im vereinfachten  
Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten und von  
der Erhebung von Gerichtskosten umständehalber (Art. 66 Abs. 1 zweiter Satz BGG)  
abzusehen ist, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es  
werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem  
Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem Bundesamt für  
Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 25. Juni 2012 Im Namen der II.  
sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Meyer Der  
Gerichtsschreiber: Scartazzini

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.